

Geschäftsbericht 2018
Nest Sammelstiftung

2018



die ökologisch-ethische Pensionskasse

01 Geschäftsbericht 2018

Editorial	3
Porträt	4
Verwaltung	5

02 Jahresrückblick 2018

Rückblick und Ausblick	6
Vermögensanlagen	8

03 Jahresrechnung 2018

Bericht der Revisionsstelle	14
Bilanz	15
Betriebsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	20
1. Grundlagen und Organisation	20
2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	21
3. Art und Umsetzung des Zwecks	22
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	23
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	26
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	33
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	34
9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	34



Nest wurde beim Pensionskassen-Vergleich der «SonntagsZeitung» vom Juni 2018 für die beste Anlagerendite über 10 Jahre sowie die höchste Nachhaltigkeit bei den Kapitalanlagen ausgezeichnet.

2018 durfte die Nest Sammelstiftung zwei Jubiläen feiern. Wir sind 35 Jahre alt geworden und in der Romandie konnten wir unser 10-jähriges Bestehen zelebrieren. Stolz sind wir auf den erneuten 1. Rang für die beste Anlagerendite über die letzten 10 Jahre im Pensionskassenvergleich und auf eine zweite Auszeichnung für die höchste Nachhaltigkeit bei den Kapitalanlagen («SonntagsZeitung» und «Finanz & Wirtschaft», Juni 2018).

2018 ist die Nest Sammelstiftung um 1208 Versicherte und 107 Betriebe gewachsen. Der Deckungsgrad liegt bei 108,3 Prozent, dies ist einiges tiefer als 2017. Grund sind die schwierigen Verhältnisse im Anlagejahr und die daraus resultierende Performance von –1,4 Prozent. Dies stellt allerdings im Benchmark-Vergleich ein sehr gutes Resultat dar.

Die Guthaben unserer aktiven Versicherten wurden mit 1,5 Prozent auf dem gesamten Guthaben verzinst, dies entspricht 0,5 Prozent Mehrverzinsung gegenüber dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzins.

An der Delegiertenversammlung vom 20. September 2018 im Volkshaus Zürich haben wir unser 35-jähriges Bestehen gefeiert.

Besonders freut uns auch, dass sich Nest in der Romandie positiv entwickelt. Inzwischen sind 450 Betriebe mit 3000 Versicherten aus der Westschweiz angeschlossen.

Als Pionierin für nachhaltige Anlagen übernimmt Nest im SSF (Swiss Sustainable Finance) eine aktive Rolle. Nest wirkt bei der Arbeitsgruppe «Institutionelle Asset Owner» mit und hat einen praxisorientierten Leitfaden erarbeitet, der anderen Anlegern beim Übergang zur Nachhaltigkeit hilft.

Die Pionierrolle von Nest bei der Nachhaltigkeit wurde zum ersten Mal im Pensionskassenvergleich mit einer neu geschaffenen Kategorie «Nachhaltigkeit/Sustainability» gewürdigt und wir haben in dieser Kategorie den ersten Preis gewonnen.

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass Ökologie und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze sind, sondern sich unter einen Hut bringen lassen. Unsere Versicherten können sich darauf verlassen: Nest bleibt Nest – die erste ökologische Pensionskasse der Schweiz.

Felix Pfeifer
Präsident des Stiftungsrates

Dr. Peter Beriger
Geschäftsleiter

Die Entwicklung der Nest Sammelstiftung zeigt: Eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik lässt sich mit wirtschaftlichem Erfolg und guter Unternehmensführung vereinbaren.

Nest wurde 1983 gegründet, kurz vor der Einführung des gesetzlichen Obligatoriums für die berufliche Vorsorge. Den Gründungsmitgliedern, selbstverwaltete kleinere und mittlere Unternehmen, war damals bewusst: Künftig würden riesige Geldmengen in den Kapitalmarkt fließen. Und dieser Markt würde, seiner Logik entsprechend, rein ökonomischen Leitsätzen folgen, ohne nennenswerte Rücksicht auf Menschen und die Umwelt zu nehmen.

Dem wollten die Gründerinnen und Gründer eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik gegenüberstellen. Bis heute, auch nach über dreissig Jahren, ist der Slogan «Nest, die ökologisch-

ethische Pensionskasse» unser Programm. Darin manifestieren sich unsere Haltung und unsere Verpflichtung, den Versicherten Produkte und Dienstleistungen anzubieten, hinter denen wir voll und ganz stehen können.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung haben 2016 das Leitbild von Nest neu formuliert, siehe Kasten.

UNPRI

Als erste Sammelstiftung der Schweiz bekennt sich Nest zu den internationalen Leitlinien der Vereinten Nationen für eine verantwortungsvolle Anlagepolitik (UNPRI – United Nations Principles for Responsible Investment).

Nest-Leitbild aktualisiert 2016

1. Unser Auftrag: Eine sichere und nachhaltige berufliche Vorsorge

- Bestmögliche Renten und überdurchschnittliche Zusatzleistungen für unsere Versicherten
- Ein vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner für Schweizer KMUs
- Bewährte und seit Jahren erfolgreiche Anlagetätigkeit

2. Nummer eins bei den nachhaltigen Anlagen

- Seit 1983 Pionier bei den nachhaltigen, sozialverträglichen Anlagen
- Führend bei der Performance über fünf und zehn Jahre im Pensionskassenvergleich
- Professionelle Anlagekommission mit externen Finanzexperten
- Strenges Nachhaltigkeits-Rating durch Inrate (Ausschlusskriterien: Rüstungsgüter, Kernenergieanlagen, Kinderarbeit usw.)
- Beitrag zu einer lebenswerten Welt – Anlagen sollen den Strukturwandel in eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft fördern (Brücke zwischen Anlagen und Menschen).

3. Im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe

- Nest ist eine unabhängige Sammelstiftung und ein Non-Profit-Unternehmen, jeder Franken bleibt im Vorsorgekreislauf.
- Wir gehören zu den Top-10-Sammelstiftungen und sind gesamtschweizerisch tätig.
- Wir pflegen einen genossenschaftlichen Ansatz, Solidarität und Mitbestimmung an der Delegiertenversammlung.
- Unsere flexiblen Vorsorgepläne mit modularen Bausteinen sind ausgerichtet auf KMU.
- Dank Case-Management und professioneller Leistungsfallbearbeitung durch die PKRück fördern wir Integration vor Rente.

4. Effizient, innovativ und erfolgreich

- Effiziente Organisation und die IT-Struktur gewährleisten schlanke, fortschrittliche Prozesse.
- Experten-Know-how und eingespielte Partnerschaften (PKRück, Inrate, ABS, LogiSuisse, ResponsAbility)
- Professionelle Führung durch Stiftungsrat und Geschäftsleitung, stetige Anpassung an laufende Entwicklungen – aktives Risikomanagement
- Unsere Corporate Governance ist transparent und kommt ohne hohe Saläre, Boni, Dividenden und Glaspaläste aus.
- Glaubwürdig und eigenständig: stimmig nach innen und aussen – Freude am gemeinsamen Erfolg!

Die Geschäftsleitung wird vom Stiftungsrat eingesetzt und ist verantwortlich für das operative Geschäft. Die Verwaltung setzt sich aus den Bereichen Kundenservice, Stiftungsbuchhaltung, Anlagen, Beratung/Verkauf/Romandie, Kommunikation/Services, Informatik, Mathematik, Rechtsdienst und Controlling zusammen.

Mitarbeitende der Verwaltung

Rund zwei Drittel der Mitarbeitenden sind in Teilzeit angestellt und/oder arbeiten in mehreren Funktionen.

Geschäftsleitung

Dr. Peter Beriger

Geschäftsleitungsassistentz

Thorsten Buchert

Kundenservice

Bill Stauer

Erwin Nicoletti

Iris von Aarburg

Stephan D. Sonderegger

Barbara Haag

Oliver von Atzigen

Daniel Spycher (seit 1.12.2018)

Ruth Schneider (seit 1.4.2019)

Stiftungsbuchhaltung

Thorsten Buchert

Monika Sierra Canó

Andrea Roos

(Pensionierungen)

Noëmi Zanabria-Blatter

Marcel Will

Pensionierungen

Andrea Roos

Marcel Will

Anlagen

Dr. Diego Liechti (seit 1.6.2018)

Peter Signer

Ulla Enne

Renate Sträuli

Immobilien

Mario Schnyder

Yves Portenier

Laura Feldmann (seit 1.5.2018)

Beratung/Verkauf/Romandie

Alois Alt

Kaspar Fischer (bis 30.4.2019)

Patric Enz

Daniela Strickler

Fata Redzic

Silvia Grotti (seit 1.1.2019)

Caroline Schum (Verantwortliche für die Romandie)

Martine Gaillard (Romandie) (bis 31.3.2019)

Valérie Wilhelm (Romandie) (seit 20.5.2019)

Kommunikation/Services

Gabriela Portmann

Christian Nagler

(Telefon/Empfang)

Catherine Meier

(Telefon/Empfang)

Informatik

Georges Bucher

Silvan Rutz

Mathematik

Thomas Volz

Dr. Yiqun Gu

Rechtsdienst

Alois Alt

Robert Hochstrasser

Risikoprüfung

Kaspar Fischer (bis 30.4.2019)

Fata Redzic

Controlling

Edo Caretta

Auszubildender

Valdrin Pacuku

Stand: Juni 2019

Für die Nest Sammelstiftung war 2018 ein durchzogenes Jahr. Neben den beiden Jubiläen und den zwei Auszeichnungen im Pensionskassenvergleich war es geprägt von den schwierigen Verhältnissen im Anlagemarkt. Das Ergebnis darf im Benchmark-Vergleich aber dennoch als gut bezeichnet werden. Das verwaltete Vermögen von 2,7 Milliarden Franken ist im Auftrag von 3301 Betrieben mit 22 226 Versicherten angelegt.

Neuanschlüsse

2018 ist die Nest Sammelstiftung um 107 Betriebe und 1208 Versicherte gewachsen. Dies entspricht einer Zunahme von 5,75 % und ist Ausdruck unserer Strategie des qualitativen Wachstums. Damit gehört Nest nun zu den sieben grössten Sammelstiftungen der Schweiz. Bei Neuanschlüssen sind wir sehr selektiv und achten stark auf die Altersstruktur und Solidität der Betriebe. Pro Jahr werden etwa 1200 Offerten erstellt.

Verzinsung/Deckungsgrad/ Technische Grundlagen

Die Guthaben unserer aktiven Versicherten wurden im Jahr 2018 mit 1,5 % verzinst. Dies ist eine Mehrverzinsung von 0,5 % gegenüber dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzins.

Der Deckungsgrad liegt Ende 2018 bei 108,3 % also einiges tiefer als Ende 2017. Grund dafür sind die schwierigen Verhältnisse im Anlagejahr 2018 und die daraus resultierende Performance von -1,4 %, die allerdings im Benchmark-Vergleich als gut bezeichnet werden kann. Zudem nagen die Verzinsung, die Neuanschlüsse und die Pensionierungsrückstellungen am Deckungsgrad.

2018 wurde mit einem Technischen Zins von 2,25 % und mit den technischen Grundlagen VZ 2015 gerechnet. Die Zinsen beim Schweizer Franken und bei anderen wichtigen Währungen sind immer noch sehr tief. Ein Ende dieser Tiefzinsphase, die auf die Rendite der Obligationen drückt, ist noch nicht abzusehen. Die Lebenserwartung hat im Jahr 2018 nur noch marginal zugenommen, was für unsere finanzielle Stabilität positiv ist.

Umwandlungssatz

Der Umwandlungssatz 2018 betrug 6,4 %; 2019 wird er auf 6,3 % gesenkt und in den weiteren Jahren sukzessive um je 0,1 % bis 2022. Dann wird er noch 6,0 % betragen.

Dank der guten Struktur der Nest Sammelstiftung im Verhältnis Aktive zu Rentner (12:1) ist es uns mög-

lich, die Senkungsrunden beim Umwandlungssatz in einem moderaten Rahmen zu halten. Damit können wir immer noch eine gute Rente auszahlen, was eines unserer Hauptziele darstellt.

Andere Pensionskassen und Versicherungen haben ihren Umwandlungssatz rascher und stärker gesenkt, zum Teil auch weil ihre Versichertenstruktur dies nötig machte.

Jubiläums-Delegiertenversammlung 2018

180 Personen aus über 100 angeschlossenen Betrieben nahmen an unserer Jubiläums-Delegiertenversammlung im Volkshaus teil. Neben der Präsentation des Geschäftsberichts 2017 und des Tätigkeitsberichts stand auch die Vorstellung des Nest-Cockpits auf dem Programm. Weitere wichtige Themen waren die Einführung unserer neuen IT-Lösung MS Pension und auch das 10-jährige Bestehen von Nest Romandie sowie die Ablehnung der Rentenreform. Für spontanen Beifall sorgten die beiden Auszeichnungen im Pensionskassenvergleich der «SonntagsZeitung» und der «Finanz & Wirtschaft». Nest wurde für die höchste Nachhaltigkeit und die beste Anlagerendite über die letzten 10 Jahre jeweils mit dem ersten Rang ausgezeichnet. Dies bestärkt uns darin, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist!

Nest und PKRück: ein Erfolgsduo

Dank PKRück ist es Nest möglich, den angeschlossenen Arbeitgebern auch Präventions- und Wiedereingliederungsmassnahmen anzubieten. Es ist uns ein grosses Anliegen, arbeitsunfähige und invalidisierte Versicherte im Dschungel der verschiedenen Versicherungen von Juristen und Arbeitgebenden zu unterstützen. Von Fachleuten der PKRück werden die Leistungsfälle der Nest Sammelstiftung abgewickelt. Davon profitieren insbesondere kleine Unternehmen, die über zu wenig Know-how und Ressourcen verfügen, um Arbeitsunfähigkeiten selber zu bewältigen. 2017 waren 197 000 Personen bei der PKRück versichert und es wurde ein Gewinn von 6,5 Mio. Franken erzielt. Der Marktanteil liegt bei 15 %.

SSF (Swiss Sustainable Finance)

Als Pionierin für nachhaltige Anlagen übernimmt Nest im SSF (Swiss Sustainable Finance) eine aktive Rolle. SSF ist der schweizerische Verband für nachhaltige Finanzen. Nest wirkt bei der Arbeitsgruppe «institutionelle Asset Owner» mit. Diese Gruppe hat einen praxisorientierten Leitfaden erarbeitet, der auch anderen Anlegern beim Übergang vom traditionellen Anlegen zum nachhaltigen Anlegen hilft. SSF ist 2014 gegründet worden und hat Vertretungen in Zürich, Genf und Lugano. Zu den Mitgliedern und Netzwerkpartnern zählen Finanzdienstleister, institutionelle Investoren wie Pensionskassen, Universitäten und Vertreter der öffentlichen Hand. Nest teilt die Vision von SSF, ist aktives Mitglied und im Vorstand vertreten. Nicht zuletzt um ihrer Rolle als Pionierin in nachhaltigen Anlagen gerecht zu werden.

Stiftungsrat

Die Umsetzung des im 2016 erarbeiteten Leitbilds war ein Hauptanliegen unseres Stiftungsrats. Vier Hauptstossrichtungen werden konsequent verfolgt:

1. Unser Auftrag: Eine sichere und nachhaltige berufliche Vorsorge.
2. Wir wollen die Nummer 1 bei den nachhaltigen Anlagen sein!
3. Nest stellt sich in den Dienst der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe!
4. Wir sind effizient, innovativ und erfolgreich.

Zudem hat sich der Stiftungsrat intensiv mit einem neuen, erweiterten Nest-Cockpit befasst. Dieses Cockpit erlaubt es, wichtige Kennzahlen der Entwicklung der Nest Sammelstiftung quartalsweise zu überprüfen. Das Wachstum bei den Versicherten und bei den Betrieben, der Deckungsgrad, die Anzahl Pensionierungen, die Anzahl Arbeitsunfähigkeiten und Invaliditäten, die Entwicklung der verschiedenen Anlagekategorien und weitere wichtige Kennzahlen werden mit Hilfe des Cockpits, das in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma Invalue AG entwickelt worden ist, regelmässig verfolgt. Weitere wichtige Themen des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr die Regelung der Nachfolge auf Ebene der Geschäftsführung, des Stiftungsrats und der Bereichsleitungen sowie eine verstärkte Beobachtung von angeschlossenen Betrieben mit hohen Quoten in Sachen Arbeitsunfähigkeiten und Invalidität.

Romandie

Besonders erfreulich ist es, dass sich Nest nicht nur in der Deutschschweiz, sondern auch in der Romandie positiv entwickelt. Vor 10 Jahren, im Jahr 2008, hat Nest in Genf ein eigenes Büro eröffnet, und inzwischen sind 450 Betriebe mit 3000 Versicherten bei uns

angeschlossen. Der Geschäftsanteil der Westschweiz macht etwa 12% unseres Ergebnisses aus. Im November 2018 konnten wir in Genf mit einem grossen Fest das Zehnjährjubiläum der Niederlassung feiern. Es waren über 100 Personen aus dem Kreis unserer Versicherten, der Brokerszene, der Politik und des Umfelds von Nest präsent. Dass die Niederlassung so erfolgreich läuft, ist auch stark der Verdienst unserer Leiterin des Genfer Büros, Caroline Schum.

Partnerschaften

Nest ist Mitbegründerin der PKRück, mit 22,5% am Aktienkapital beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten. Nest ist für alle Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der PKRück rückgedeckt.

Die unabhängige Rating-Agentur für Nachhaltigkeit, Inrate AG, gehört zu unseren wichtigen Partnern. Wir haben unsere Beteiligung an Inrate 2017 auf 48% ausgebaut, und seit der Gründung sind wir im Verwaltungsrat vertreten. Inrate führt die für uns notwendigen strengen Nachhaltigkeitschecks durch und legt fest, in welche Firmen und in welche Länder wir investieren können.

Bei der gemeinnützigen Wohnbaugemeinschaft Logis Suisse ist Nest mit 23% beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten. Logis Suisse ist eine grosse Akteurin im gemeinnützigen Wohnungsbau mit einem Immobilienportfolio von über 4000 Wohnungen in der ganzen Schweiz.

An der Investmentgesellschaft responsAbility Participations AG ist Nest mit 10 Mio. Franken beteiligt. responsAbility betreibt Mikrofinanz in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Nest ist Gründungsaktionärin der ABS – Alternative Bank Schweiz AG in Olten und hält ein gewichtiges Aktienpaket. Die ABS ist sehr aktiv im nachhaltigen Banking und baut ihre Geschäftstätigkeit laufend aus.

Ausblick

Unsere Versicherten können sich darauf verlassen: Nest bleibt Nest – die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz. Wir betreiben eine konsequente Investitionspolitik in nachhaltige Anlagen. Wir wirtschaften mit offenen Karten und hoher Flexibilität.

Nest ist eine faire Arbeitgeberin: Wertschätzung und Förderung der Mitarbeitenden sind uns ein Anliegen!

Das Anlagejahr 2018 war das seit der Finanzkrise im Jahr 2008 schwierigste und auch das negativste Jahr. So wiesen die Anlagen im Berichtsjahr mit $-1,4$ Prozent eine negative Rendite auf, während die strategische Benchmark $-3,5$ Prozent erwirtschaftete. Mit dem Resultat konnte der Zielwert nicht erreicht werden. Dieses Resultat liegt damit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von Nest. Jedoch ist das Resultat im Vergleich zu anderen Pensionskassen positiv einzuschätzen. Hauptursache des negativen Jahresresultates von Nest und im Allgemeinen ist der Kurseinbruch der Aktienmärkte am Jahresende.

In fast allen Anlagekategorien resultierte ein negatives Resultat. Insbesondere brachen aber die Aktienmärkte ein. So erwirtschafteten die Aktien der Schwellenländer («MSCI Emerging Markets Index») im Jahr 2018 eine Rendite von $-13,6\%$, während die Aktien Welt («MSCI World Investable Market Index») und Aktien Schweiz («Swiss Performance Index») um $7,8\%$, resp. $8,6\%$ sanken. Auch bei anderen Anlagen wie der Liquidität, den globalen Anleihen («Bloomberg Barclays Global-Aggregate Index») und den börsenkotierten Immobilienfonds («SIX Real Estate Funds Broad Index») waren negative Renditen mit $-0,9\%$, $-1,5\%$ resp. $-5,3\%$ zu verzeichnen. Neben gewissen Alternativen Anlagen wirkten sich einzig die Obligationen CHF («SBI Total AAA-BBB») und die direkt gehalten Immobilien («KGAST Index») mit einer Rendite von $0,1\%$ und $4,9\%$ stabilisierend auf ein Portfolio einer Pensionskasse aus. Bei den Alternativen Anlagen zeigt sich ein gemischtes Bild während Private Equity, Infrastruktur und Private-Debt-Anlagen eine positive Rendite verzeichneten, verloren die Insurance Linked aufgrund der Windstürme Florence und Michael sowie des Feuers in Kalifornien an Wert. Auch in diesem Berichtsjahr wurde das Währungsrisiko weitgehend abgesichert, was die Gesamtanlagen weniger schwanken liess. Allerdings brachte dies primär aufgrund der Stärke des US-Dollars eine Renditeeinbusse mit sich. Aus langfristiger Sicht bleibt eine strategische Währungsabsicherung aufgrund der Safe-Haven-Problematik aus Schweizer Investorensicht weiterhin zweckmässig.

Zusammengefasst, wurde das Gesamtergebnis durch die stark rückläufigen Kurse der Aktien und zu einem weit geringeren Ausmass durch einen Rückgang bei den Obligationenmärkten geprägt. Bei den Obligationen belastete der Zinsanstieg in den USA wie auch eine etwas schlechtere Bewertung der Kreditrisiken.

Aktienmarkteinbruch und generell etwas schwächere Kapitalmärkte

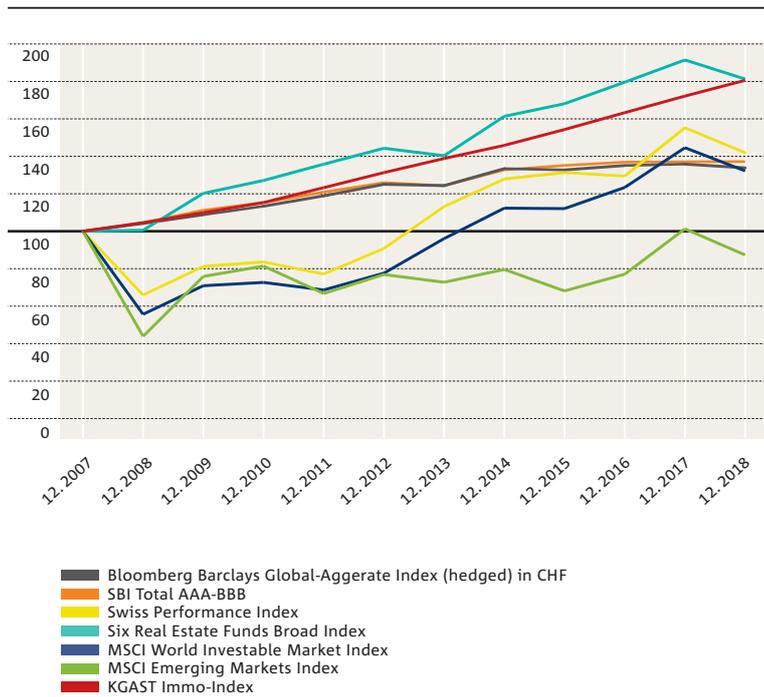
Das Jahresresultat wurde gestützt durch positive Performancebeiträge der Tätigkeiten der Anlagekommission sowie der beiden Bereiche Anlagen und Immobilien. Einerseits machte sich die Untergewichtung der Aktienmärkte bezahlt, andererseits resultierten auch bei der Umsetzung verschiedene positive Performancebeiträge. So wurde die Benchmarkrendite in den folgenden Anlagekategorien übertroffen: Obligationen CHF, Aktien Welt, Aktien Emerging Markets, Private Equity, Insurance Linked Securities, Infrastruktur und Credits. Es gilt zu beachten, dass ein wesentlicher Teil der erzielten positiven Resultate bei den Alternativen Anlagen auf Bewertungsunterschiede zwischen Benchmark und Portfolio zurückzuführen ist. Konkret ist die Benchmark zu 100% marktnah bewertet, während Teile des Portfolios modellbewertet sind.¹

Wachstumsabschwächung und politische Unsicherheiten

Über das Jahr hindurch bis hinein in das vierte Quartal haben sich die Aktienkurse laufend erhöht, wesentlich gestützt auf positive Unternehmensresultate in einem weltwirtschaftlichen Umfeld anhaltenden Wachstums. Der Welthandel expandierte, die Beschäftigungslage verbesserte sich im Kern der Weltwirtschaft, die Kaufkraft der Privaten nahm zu und die Langfristzinsen in den USA begannen anzuziehen. Gleichzeitig verminderten sich jedoch die Erwartun-

¹ Private Equity, Insurance Linked Securities, Credits und Infrastruktur sind «mark-to-model»-bewertet, d.h. die Bewertung erfolgt nicht durch Marktpreise infolge von Transaktionen wie bei den Aktien, sondern der Wert wird durch ein Modell bestimmt.

Total Return Index (31.12.2007 = 100)

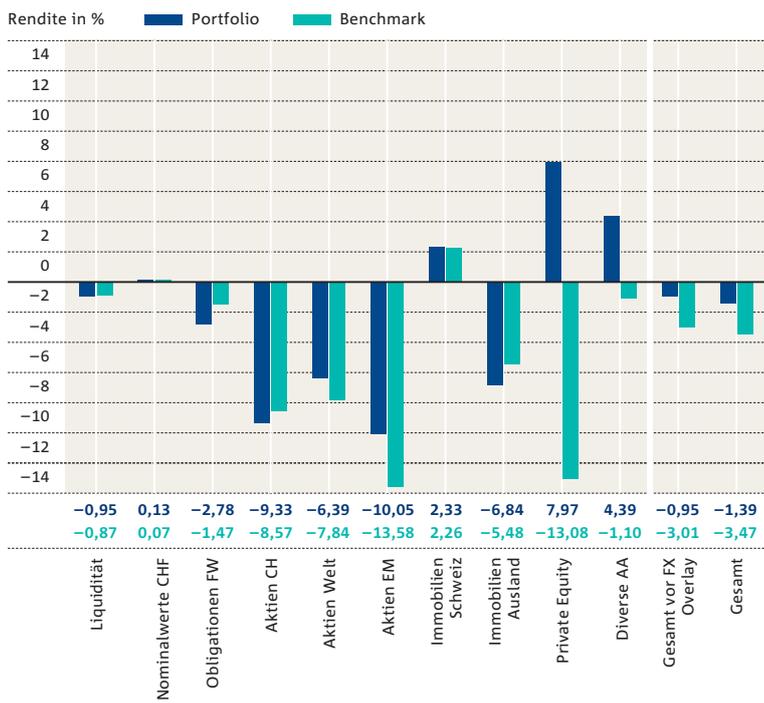


gen auf weitere Gewinnsteigerungen. Zudem stiegen die politischen Unsicherheiten in allen grossen Wirtschaftsräumen. In den USA verunsicherte der Haushaltstreit die Kapitalmärkte, in Europa die anhaltende Unsicherheit bezüglich potenzieller Auswirkungen des Brexit und die überzogenen Haushaltpläne der neuen Regierung in Italien, in Asien der Atomstreit mit Nordkorea und die Unsicherheiten bezüglich der Stabilisierungsmassnahmen des Wachstums und Kreditsicherheiten respektive -ausfällen in China. Gegen Jahresende zeichnete sich eine Abschwächung des Wachstums ab. Sowohl die Frühlaufindikatoren wie auch in den laufenden wirtschaftlichen Aktivitäten im grössten Teil der Weltwirtschaft. Diese Konstellation von hohen politischen Risiken und schwächerem Wachstum dürfte im Monat Dezember eine panikartige Neuausrichtung der Erwartungen und den Kurseinbruch auf den Aktienmärkten ausgelöst haben.

Uneinigkeit über die Zukunft

Die nachlassende Dynamik der Konjunktur und die grösser werdenden Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen lassen weiter viel Spielraum für die Interpretation offen. Weiter ist auch unklar, wie die Geldpolitik weitergeht. Während die Nationalbank in den USA («FED») bereits eine restriktivere Geldpolitik in Form von höheren Zinsen verfolgt, bleibt die europäische Nationalbank in Europa («EZB») vorerst weiterhin expansiv. Jedoch stellt sich die Frage, wann die Unterstützung der Aktienmärkte durch die Geldpolitik nachlassen wird. So ist unklar, ob das FED die Leitzinsen zwei- oder viermal im Jahr 2019 anheben wird resp. ob die EZB bereits 2019 oder erst 2020 die Zinsen anheben wird. Weiter könnten auch die politischen Risiken die Kapitalmärkte weiter belasten: So ist neben den oben erwähnten weiterhin verbleibenden politischen Unsicherheiten auch die im Jahr 2020 kommende Präsidentschaftswahl in den USA zu nennen.

Anlageklassen Renditen 2018 (ökonomische Sichtweise)



Ausblick

Die Erwartungen an das Anlagejahr 2019 sind nach dem Dezember eher gesunken, was jedoch auch Raum für positive Überraschungen offenlässt. Diese positiven Überraschungen könnten insbesondere bei den politischen Unsicherheiten auftreten. Auch ist davon auszugehen, dass alles anders kommt als erwartet. So hatte man Ende 2017 auch ein positives Anlagejahr 2018 erwartet und wurde negativ überrascht. Nun bleibt zu hoffen, dass es umgekehrt kommt.

Jahresrückblick 2018

Das Anlagejahr 2018 bei Nest

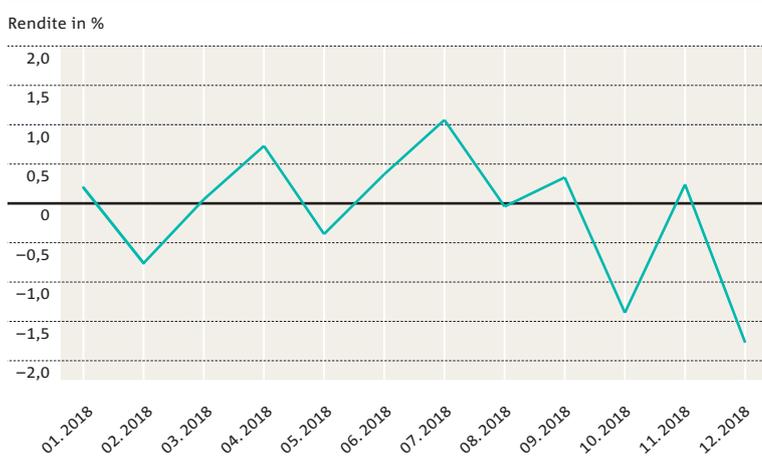
Nest trotz dem unerfreulichen wirtschaftlichen Umfeld. Während die durchschnittliche Pensionskasse eine Rendite von –3,2 Prozent erreicht hat, erzielt Nest mit einem Anlagevermögen von 2,7 Milliarden Franken eine Rendite von –1,4 Prozent. Dieses Resultat erfolgt primär durch die Untergewichtung von Aktien sowie eine erhöhte Investition in illiquide Anlagen wie Immobilien oder Private-Equity-Anlagen.

Die Aussichten für die Finanzmärkte waren für das Anlagejahr 2018 vorsichtig optimistisch. Vor allem die politischen Unsicherheiten führten zum schwächsten Jahr seit der Finanzkrise, was sich in den Aktienmarkteinbrüchen im Oktober und Dezember materialisierte. Die erzielte Rendite von –1,4% liegt über der Durchschnittsrendite von Schweizer Pensionskassen, welche gemäss dem CS-Pensionskassen-Index bei –3,2% lag. Knapp die Hälfte des Anlagevolumens wird zwar in Fremdwährungen investiert, wobei aber der Grossteil der Währungsrisiken abgesichert wird. Ohne diese Absicherung der Währungsrisiken hätte die Rendite –1,0% betragen, da sich der Schweizer Franken gegenüber den Hauptwährungen leicht abschwächte. Nichtsdestotrotz ist eine strategische Währungsabsicherung aus Sicht eines Schweizer Investors aufgrund der «Safe Haven»-Problematik weiterhin zweckmässig.

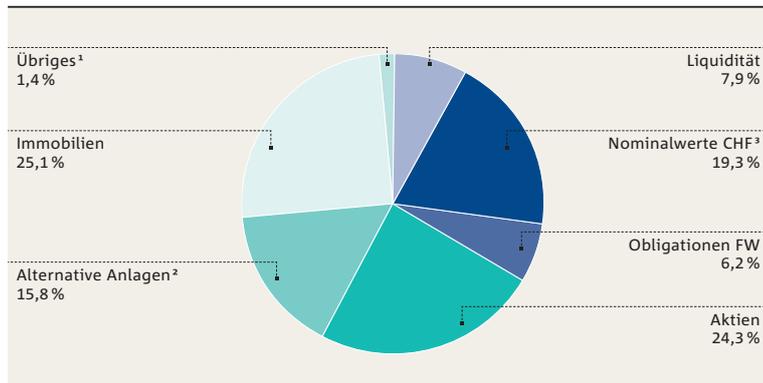
Die Entwicklungen in den verschiedenen Anlageklassen waren sehr unterschiedlich. Die negative Gesamtrendite ist jedoch primär auf den Einbruch in den verschiedenen Aktienmärkten zurückzuführen. Die drei Aktienregionen Schweiz, Global und Emerging Markets wiesen alle hohe Verluste aus. Im Zuge der Aktienmärkte verloren auch die Immobilien Ausland und die Obligationen Fremdwährungen an Wert. Stabilisierend wirken dagegen die Obligationen CHF, Immobilien Schweiz und diverse Alternative Anlagen auf das Portfolio von Nest.

Die Anforderungen an die Anlagekommission, an die Bereichsleitung Anlagen und an die Bereichsleitung Immobilien waren sehr hoch, da profitable und nicht zu risikoreiche Anlageklassen, Anlageansätze und Immobilien nicht einfach zu finden sind. Der Fokus richtete sich deshalb auch darauf, die Diversifikation weiter zu erhöhen, um im Krisenfall gut geschützt zu sein. Hierzu soll auch im Rahmen eines systematischen Risikomanagements in den Jahren 2019/2020 eine Asset-Liability-Studie durchgeführt werden. Zusätzlich wurden verschiedene Massnahmen ergriffen, um die Nachhaltigkeit weiter zu erhöhen und die Kosten bei der Vermögensverwaltung zu

Entwicklung Gesamtrendite 2018



Vermögensstruktur (ökonomische Sichtweise)



¹ Div. Forderungen, Mobilien

² Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked, Private Debts

³ Obligationen, Hypotheken, Darlehen

senken. Auch das primär intern verwaltete Immobilienportfolio wird verbreitert und weiter über verschiedene Regionen und Nutzungsarten diversifiziert.

Schon in Schriften vor über 2000 Jahren galt der Diversifikationsgrundsatz, dass ein Drittel des Vermögens in Geschäften, ein Drittel in Land und ein Drittel in liquide Vermögen gehalten werden soll. Entsprechend, respektive etwas breiter ist auch Nest aufgestellt. So sind rund 24% in Aktien, 25% in Immobilien, 25% in Obligationen und 16% in Alternative Anlagen investiert. Gegenüber 2017 wurden die Alternativen Anlagen weiter ausgebaut, um die Diversifikation weiter zu erhöhen. Bei den Alternativen Anlagen lag der Fokus auf «Private Equity» und «Insurance Linked Securities», welche jeweils rund 5% Punkte der aktuellen Allokation ausmachen. Der Anteil Liquidität ist weiterhin im Vergleich zur Strategie aufgrund taktischer Überlegungen sehr hoch.

Nominalwerte

Nominalwerte sind Forderungen gegenüber Schuldern (Emittenten), aufgeteilt in Nominalwerte CHF (Obligationen CHF, Hypotheken und Darlehen) und in Obligationen Fremdwährungen. Emittenten können dabei Staaten, staatsnahe Institutionen oder Unternehmen sein.

Die Nominalwerte CHF setzen sich aus Obligationen CHF und Hypotheken CHF und Darlehen zusammen. Bei den Obligationen CHF handelt es sich um Obligationen, welche in der Schweiz in CHF emittiert wurden. Die Emittenten sind grösstenteils Schweizer Institutionen. Die Obligationen CHF erzielten eine Rendite von 0,01%. Damit wurde der Vergleichsindex (Swiss Bond Index AAA-BBB Rendite 0,07%) knapp verfehlt. Im Vordergrund steht die hohe Schuldnerqualität. Das Portfolio weist ein Bonitäts-Rating von AA- aus und wird mit aktivem Management von den zwei Vermögensverwaltern Pictet und Vontobel geführt. Zur positiven Rendite beigetragen haben die leichten Zinsrückgänge sowie die Titelselektion der beiden Vermögensverwalter. Hypotheken und Darlehen beinhalten direkt von uns vergebene Kredite und indirekte Anlagen (Kollektivanlagen). Direkte Kredite werden vorwiegend an Privatpersonen für die Finanzierung von selbstbewohntem Eigentum und an Wohnbaugenossenschaften in Zusammenarbeit mit der Alternativen Bank Schweiz AG vergeben.

Obligationen Fremdwährungen (FW) werden vorwiegend im «Raiffeisen Futura Global Bond», welcher von Vontobel verwaltet wird, geführt. Dabei wird aufgrund der Nachhaltigkeit weniger in Staatsanleihen und dafür mehr in Unternehmensanleihen investiert. Die erzielte Rendite dieses Fonds von -2,4% liegt dabei unter dem Vergleichsindex, welcher rund -1,4% erwirtschaftete. Primärer Grund hierfür ist die erhöhte Allokation in Unternehmensanleihen, welche

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamtvolumen
Nominalwerte		689,6	25,5%
Anlageklassen			
Obligationen CHF	0,0%	437,7	16,2%
Hypotheken und Darlehen	0,8%	83,9	3,1%
Obligationen Fremdwährungen (FW)	-2,8%	168,0	6,2%
Grösste Positionen		Marktwert in Mio. CHF	Anteil pro Anlageklasse
Obligationen CHF		437,7	
1,500%	Swiss Confederation Bond 2025	7,1	1,6%
0,000%	Swiss Confederation Bond 2029	6,2	1,4%
1,250%	Swiss Confederation Bond 2024	5,8	1,3%
1,250%	Swiss Confederation Bond 2037	5,4	1,2%
0,500%	Swiss Confederation Bond 2030	5,3	1,2%
Hypotheken & Darlehen		83,9	
	Direkte Finanzierungen	32,8	39,1%
	CSA Hypotheken-Fonds	51,1	60,9%
Obligationen Fremdwährung (FW)		168,0	
4,875%	European Investment Bank 2036	4,8	2,8%
1,500%	Ferrovie dello Stato Italiane SpA 2025	4,3	2,6%
5,500%	Belgium Treasury Bill 2028	4,2	2,5%
4,000%	BPCE SA 2024	4,1	2,5%
2,750%	Kreditanstalt für Wiederaufbau 2020	3,7	2,2%

im Zuge des Aktieneinbruchs auch an Wert verloren. Als Ergänzung wurde in die nachhaltige Kollektivanlage im «Sydinvest EM Sustainable Blended Debt Funds» investiert, welche in Anleihen von ausgewählten Emittenten der Schwellenländer investiert. Auch hier musste im Vergleich zum Benchmark eine Minderrendite hingenommen werden (–4,9 % vs. –4,1 %).

Aktien

Die Anlagekategorie Aktien setzt sich zusammen aus Aktien Schweiz, Ausland und Emerging Markets. Alle diese Anlagekategorien verloren dabei an Wert. In Schweizer Aktien wird ausschliesslich über den «Raiffeisen Futura Swiss Stock» investiert. Mit einer Rendite von –9,3 % konnte der Vergleichsindex (–8,6 %, Swiss Performance Index) nicht übertroffen werden. Grund hierfür ist die Übergewichtung von Mid- & Small-Cap-Aktien und die Titelselektion. Aktien Global erreichten eine Rendite von –6,4 %. Dabei verlor man rund 1,5 %-Punkte weniger als der Vergleichsindex mit –7,8 %. Das Portfolio wird mit vier verschiedenen Mandaten geführt. Ein Grossteil wird dabei von Pictet verwaltet («Core»), während die Mandate bei Amundi, State Street und Dimensional Ergänzungen, sogenannte Satelliten sind. Drei dieser Mandate konnten aufgrund ihres defensiven Ansatzes den Benchmark übertreffen. Die beiden eingesetzten Vermögensverwalter im Bereich der Aktien Emerging Markets erzielten eine Rendite von –10,1 %, während der Vergleichsindex –13,6 % erreichte. Dabei konnte sich insbesondere Pictet durch eine gute Titelselektion auszeichnen.

Alternative Anlagen

Alternative Anlagen sind Anlagen, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen höheren Liquiditäts- und Bewertungsrisiken ausgesetzt sind. Sie weisen die Vorteile einer breiteren Diversifikation und der Erschliessung von neuen Renditequellen auf. Investitionen erfolgen hauptsächlich über kollektive Anlageformen, unterteilt in Private Equity und Diverse. Bei Private Equity wird in nicht börsennotierte Firmen investiert. Die Diversen Anlagen umfassen Anlagen in Insurance Linked (ILS), Private Debt und Infrastruktur. Insurance Linked Securities sind Anlagen, bei denen grosse Versicherungsrisiken (u.a. gegen Schäden von Wirbelstürmen) übernommen werden und dafür eine Versicherungsprämie eingenommen werden kann. Bei Private Debt handelt es sich um Kredite, welche an Unternehmen vergeben werden, während es sich bei Infrastruktur primär um Investitionen in Projekte und Firmen rund das Thema Clean Energy handelt.

Die Rendite bei Private-Equity-Anlagen von rund 8 % ist auf die Investitionen in Private-Equity-Programme sowie die strategischen Beteiligungen wie PKRück zurückzuführen. Beim seit Anfang 2017 laufen-

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Aktien		656,6	24,3 %
Anlageklassen			
Aktien Schweiz	–9,3 %	118,6	4,4 %
Aktien Ausland	–6,4 %	406,6	15,0 %
Aktien Emerging Markets	–10,1 %	131,4	4,9 %
Grösste Positionen			
Aktien Schweiz		118,6	
Novartis		21,1	17,8 %
Roche		17,2	14,5 %
Zurich Insurance Group AG		6,0	5,1 %
Swiss Re		4,5	3,8 %
Swisscom Ltd Reg		3,8	3,2 %
Aktien Ausland		406,6	
Procter & Gamble Co/The		6,1	1,5 %
Novo Nordisk A/S-B		5,5	1,3 %
NTT Docomo Inc.		5,3	1,3 %
Merck & Co. Inc.		5,2	1,3 %
Sanofi		5,1	1,3 %
Aktien Emerging Markets		131,4	
Taiwan Semiconductor Manufac		4,3	3,3 %
SK Hynix Inc.		3,3	2,5 %
Telekomunikasi Indonesia Per		2,6	2,0 %
Chunghwa Telecom Co. Ltd.		2,3	1,8 %
Samsung Fire & Marine Insurance		2,2	1,7 %

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Alternative Anlagen		428,6	15,8 %
Anlageklassen			
Private Equity	8,0 %	167,2	6,2 %
Diverse	4,4 %	261,4	9,7 %
Grösste Positionen			
Private Equity		167,2	
PKRück AG		15,3	9,1 %
PG Emerging Markets 2011 LP		10,9	6,5 %
Ungestion-Ethos Environmental Sustainability LP		8,8	5,3 %
PG Direct Investments 2012 LP		8,2	4,9 %
PG Direct Investments 2016 LP		7,2	4,3 %
Diverse Alternative Anlagen		261,4	
ILS LGT ILO Fund		40,4	15,4 %
ILS Elementum Rothenthurm Fund LTD		32,2	12,3 %
ILS Schroder ALL-ILS Fund LTD		28,3	10,8 %
ILS Leadenhall Diversified ILS		27,9	10,7 %
ILS Leadenhall Life ILS		12,6	4,8 %

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Immobilien		679,5	25,1 %
Anlageklassen			
Immobilien Schweiz	2,3%	618,6	22,9%
davon direkt	4,3%	468,8	17,3%
davon indirekt	-3,9%	149,9	5,5%
Immobilien Ausland (indirekt)	-6,9%	60,9	2,2%
Grösste Positionen			
		Marktwert in Mio. CHF	Anteil pro Anlage- klasse
Schweiz direkt		468,8	
Conzett-Huber-Areal Zürich		54,1	11,5%
Ceres Living Pratteln		40,4	8,6%
Campus Brugg-Windisch		30,7	6,6%
Pfarrhausstrasse Embrach		26,9	5,7%
«Balance» Bülach		24,5	5,2%
Schweiz indirekt		149,9	
Logis Suisse AG		34,8	23,2%
UBS Property «Sima»		16,2	10,8%
FIR Fonds Immobilier Romand		7,8	5,2%
Realstone		5,7	3,8%
Patrimonium		5,2	3,5%
Ausland (indirekt)		60,9	
CS Real Estate Fund International		41,2	67,7%
AFIAA Global Fund		19,7	32,3%

den Programm zur Unterstützung von Schweizer Jungunternehmen konnte auch ein erster Erfolg verzeichnet werden. Konkret wurde ein Schweizer Jungunternehmen von einem der grossen Tech-Giganten übernommen. Die einzelnen Kategorien von «Diverse» entwickelten sich unterschiedlich. «Infrastruktur» sowie «Private Debt» erzielten mit 8,3% resp. 4,2% eine positive Rendite. Die Anlagen in «Insurance Linked Securities» mussten aufgrund der Häufung von Schadensfällen durch Wirbelstürme oder Feuer Einbussen hinnehmen, erzielten jedoch noch eine Rendite von 3,3%.

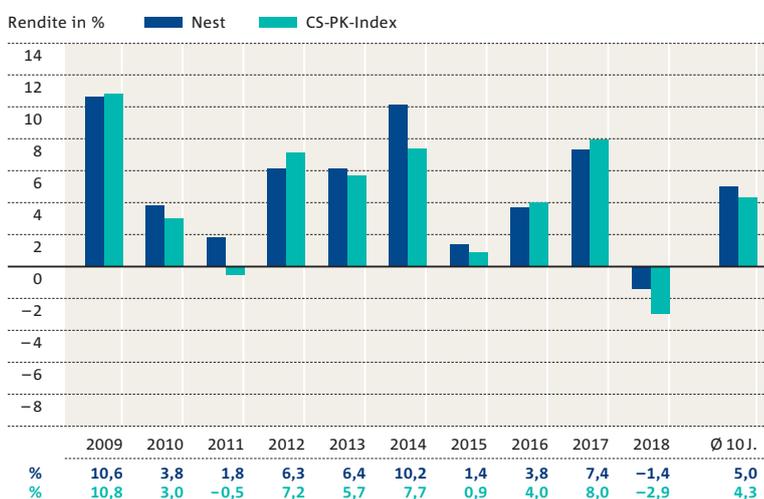
Immobilien

Das Immobilienportfolio setzt sich vorwiegend aus Immobilien in der Schweiz (direkte und indirekte Anlagen) zusammen. Ergänzend wird über eine Kollektivanlage weltweit in Immobilien investiert. Der Bilanzwert der 25 Bestandesobjekte sowie sechs Liegenschaften in der Planungs- oder Realisierungsphase beläuft sich auf CHF 469 Mio. Die hauptsächlich im Wohnungsbau geführten Liegenschaften befinden sich an attraktiven Standorten. Auf diesem Portfolio wurde eine Rendite von 4,3% erzielt. Das indirekte Portfolio Immobilien Schweiz erreichte ein Volumen von CHF 149,9 Mio. Investiert wird neben der Position in Logis Suisse in erster Linie in kotierte Immobilienfonds. Die erzielte Rendite von -3,9% ist auf die Markteinbrüche am Aktienmarkt zurückzuführen. Analog hierzu verloren auch die Investitionen in globale Immobilien an Wert (-6,9%).

Langjährige Renditen

Die in diesem Jahr erzielte Rendite von -1,4% ist das schlechteste Anlagejahr seit der Finanzkrise von 2008. Die annualisierte Rendite seit 2009 beträgt 5,0%. Das ist deutlich mehr als der CS-Pensionskassen-Index für Pensionskassen mit einem verwalteten Vermögen von 1 Mrd. (4,3%). Die erzielte Mehrrendite ist hauptsächlich auf die Anlagestrategie zurückzuführen. Daneben konnten auch die taktische Steuerung der Anlagerisiken und die Umsetzung einen gewissen Mehrwert liefern. Wir haben uns seit der Gründung ein striktes Nachhaltigkeitsprofil gegeben mit dem Ziel, die Anlagen in Bezug auf Sozial- und Umweltverträglichkeit in den einzelnen Anlageklassen nachhaltig zu gestalten. Dies mit der Konsequenz, dass das Anlageuniversum teilweise stark eingeschränkt ist. So werden bei den Aktien Ausland rund 60% der Titel aufgrund unseres strikten Nest-spezifischen Nachhaltigkeitsansatzes ausgeschlossen. Damit diese Portfolios keine unkontrollierten Risiken aufweisen, müssen sie aktiv verwaltet werden. Unsere Ergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass nachhaltiges Investieren keine negativen Auswirkungen auf die Renditen haben muss.

Renditen der letzten 10 Jahre



Jahresrechnung 2018

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der
Nest Sammelstiftung, 8004 Zürich

TRIGEMA 
Treuhand Wirtschaftsprüfung Steuern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung

der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.
TRIGEMA AG



G. Gasparini
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



S. Wüest
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Juni 2019

Beilage: Jahresrechnung best. aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Flüssige Mittel		214 307 981.86	176 738 416.77
Forderungen aus Prämienbeiträgen		28 405 980.81	24 132 192.74
Übrige Forderungen	7.1	8 830 792.80	11 788 752.15
Anleiensobligationen u. ä. Finanzanlagen		811 523 943.15	761 613 113.84
Grundpfandgesicherte Darlehen	6.7	75 626 595.35	77 239 751.05
Übrige Darlehen		197 160.00	194 900.00
Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds	6.3.1	679 517 961.17	646 892 105.38
Aktien u. ä. Wertschriften oder Beteiligungen		872 128 481.23	874 907 515.51
Anlagen bei Arbeitgebenden	6.3	15 429 770.00	14 234 930.00
Mobilien und EDV		1 891 526.00	1 425 970.00
Vermögensanlagen	6.3	2 707 860 192.37	2 589 167 647.44
Aktive Rechnungsabgrenzung		3 424 925.36	3 386 802.90
Total Aktiven		2 711 285 117.73	2 592 554 450.34

Passiven

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten		39 169 033.03	37 950 716.00
Andere Verbindlichkeiten	7.2	9 614 195.43	6 488 045.56
Verbindlichkeiten		48 783 228.46	44 438 761.56
Passive Rechnungsabgrenzung		4 854 914.74	3 080 083.61
Beitragsreserven Arbeitgebende/ div. Fonds	6.6	24 593 733.09	25 617 299.02
Nichttechnische Rückstellungen	3.4	45 000.00	90 000.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	1 808 866 919.20	1 664 388 586.93
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	569 987 226.00	507 017 829.00
Technische Rückstellungen	5.7	52 569 300.00	46 439 700.47
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen		2 431 423 445.20	2 217 846 116.40
Wertschwankungsreserve	6.2	201 584 796.24	301 482 189.75
Freie Mittel		0.00	0.00
Total Passiven		2 711 285 117.73	2 592 554 450.34

Jahresrechnung 2018
Betriebsrechnung 2018

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Beiträge Arbeitnehmende		68 521 485.79	63 539 195.65
Beiträge Arbeitgebende		83 378 422.01	76 827 023.25
Entnahme aus Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		-4 752 069.63	-4 612 455.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		19 070 537.70	19 763 075.30
Einlagen in die Beitragsreserven (BR) Arbeitgebende/div. Fonds		3 728 503.70	4 635 345.45
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1 530 553.32	1 339 498.18
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		171 477 432.89	161 491 682.83
Freizügigkeitseinlagen		217 372 227.40	205 722 326.07
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		5 407 779.30	4 767 907.00
Eintrittsleistungen		222 780 006.70	210 490 233.07
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		394 257 439.59	371 981 915.90
Altersrenten		-24 619 986.65	-22 105 531.90
Hinterlassenenrenten		-2 003 275.95	-1 813 064.95
Invalidentrenten		-4 012 706.50	-3 784 728.90
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-13 193 348.95	-15 556 104.25
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2 820 542.45	-2 573 820.55
Reglementarische Leistungen		-46 649 860.50	-45 833 250.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-171 258 624.38	-153 758 500.70
Vorbezüge WEF/Scheidung		-4 658 160.55	-6 877 762.45
Austrittsleistungen		-175 916 784.93	-160 636 263.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-222 566 645.43	-206 469 513.70
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-369 184 983.40	-348 930 313.36
Bildung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		-66 653 615.00	-78 970 573.13
Bildung Technische Rückstellungen		-6 129 599.53	-6 747 253.00
Verzinsung des Sparkapitals		-24 934 876.00	-33 862 840.60
Bildung von Beitragsreserven (BR)/div. Fonds		-3 728 503.70	-4 590 225.45
Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und BR		-470 631 577.63	-473 101 205.54
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		175 916 784.93	160 636 263.15
Auflösung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		77 408 960.20	79 174 507.03
Entnahme aus Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		4 752 069.63	4 612 455.00
Auflösung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und BR		258 077 814.76	244 423 225.18
Versicherungsleistungen		14 294 858.10	8 932 155.98
Ertrag aus Versicherungsleistungen		14 294 858.10	8 932 155.98
Versicherungsprämien	5.1	-14 039 840.70	-12 650 834.00
Risikoresultat aus Rückversicherung		-4 146 925.00	19 800.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-828 832.38	-781 008.55
Versicherungsaufwand		-19 015 598.08	-13 412 042.55
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-45 583 708.69	-67 645 464.73

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Flüssige Mittel		- 878 498.03	- 489 235.25
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsguthaben		- 329 008.60	- 454 764.15
Ertrag Anlehensobligationen u.ä. Finanzanlagen		- 75 271 683.71	12 132 062.63
Ertrag Grundpfandgesicherte Darlehen		719 644.55	782 437.40
Ertrag übrige Darlehen		12 468.80	189 383.60
Ertrag Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds		8 593 568.76	27 719 569.41
Ertrag Aktien u.ä. Wertschriften oder Beteiligungen		40 929 428.78	132 615 822.47
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5	- 20 342 394.11	- 18 026 261.75
Netto- Ergebnis aus Vermögensanlage		- 46 566 473.56	154 469 014.36
Sonstiger Ertrag		50 398.73	15 657.56
Sonstiger Aufwand		- 62 087.84	- 40 161.89
Verwaltungsaufwand		- 4 701 403.48	- 4 176 565.90
Marketing- und Werbeaufwand		- 1 127 722.99	- 1 117 181.13
Revisionsstelle und Experte		- 82 835.08	- 85 280.00
Aufsichtsbehörde		- 38 874.15	- 35 622.50
Makler- und Brokertätigkeit		- 1 784 686.45	- 1 735 274.85
Verwaltungsaufwand		- 7 735 522.15	- 7 149 924.38
Ergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve		- 99 897 393.51	79 649 120.92
Veränderung Wertschwankungsreserve*	6.2	99 897 393.51	- 79 649 120.92
Betriebsergebnis		0.00	0.00

* Negative Veränderung bedeutet Zunahme.

Da Nest eine Sammelstiftung der beruflichen Vorsorge mit über 22 000 Versicherten ist, kann davon ausgegangen werden, dass sich die Werte und Ziele der Nest-Destinatäre nur mit geringer Wahrscheinlichkeit von denjenigen der Allgemeinheit unterscheiden. Das war zu Beginn der Nest-Geschichte, bei der Gründung vor über 30 Jahren, noch nicht so gegeben. Die Nest-Anlagen sollen den realen Lebensstandard in der Lebensperiode nach der Erwerbsarbeit in einem möglichst hohen Ausmass erhalten.

Darunter werden der pekuniäre Teil des Einkommens beziehungsweise der Rente und auch die weiteren Lebensgrundlagen der Destinatäre verstanden.

Die Anlagen sollen demnach eine risikogerechte Rendite erzielen und zum Erhalt der realen Lebensgrundlagen beitragen respektive auch auf Umwelt- und Sozialverträglichkeit ausgerichtet sein. Das entspricht den nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO (SDGs) von heute. Die Umsetzung des treuhänderischen Auftrags

wurde damit in einem breiten, allgemeinen Sinn interpretiert, und die Nachhaltigkeitsrichtlinien wurden auf der obersten Stufe im Anlagereglement verankert.

So werden einzelne Themen wie beispielsweise Klimarelevanz im Selbstverständnis von Nest nicht auf den Aspekt der Vermeidung eines langfristigen Anlagerisikos reduziert.

Im Folgenden werden Grundsätze für drei bedeutende Anlagekategorien aus dem Nest-Portfolio beschrieben.

OBLIGATIONEN

25,5%

Anteil am Anlagevermögen

Anlagevermögen
in Milliarden Franken

2,9

Primäre Ziele von Staaten	Anforderungen
Freiheit und Recht	Sichern der Grundrechte und der politischen Rechte, einschliesslich Schutz der körperlichen Unversehrtheit.
Frieden	Einsatz für eine friedliche und gerechte internationale Ordnung.
Sicherheit, Stabilität	Wahrung der Unabhängigkeit und Sicherheit des Landes und Schutz der Bevölkerung. Sicherstellen der sozialen Sicherheit, der medizinischen Versorgung, von fairen Arbeitsbedingungen und des Zugangs zu Bildung.
Wohlfahrt	Festlegen von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die zu Wohlstand, wirtschaftlicher Sicherheit und finanzieller Stabilität beitragen. Bereitstellen von öffentlicher Infrastruktur für die Energieversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie für den Verkehr.
Gerechtigkeit	Einsatz für eine möglichst grosse Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern.
Zusammenhalt	Förderung des inneren Zusammenhalts und der kulturellen Vielfalt des Landes.
Erhaltung der Lebensgrundlage und natürlichen Ressourcen	Einsatz für eine dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage: Streben nach einem auf Dauer ausgewogenem Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und der Beanspruchung durch den Menschen andererseits.

Darstellung von Inrate AG, basierend auf der Schweizerischen Bundesverfassung.

Grundsätze Staatsanleihen:

Grundsätzlich tragen Staaten, welche die Grundrechte und primären Ziele am besten zu schützen und begünstigen wissen, längerfristig am stärksten zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Staatliche Regulierungen mit geeigneten Anreizen und Rahmenbedingungen können dabei helfen, externe Kosten zu internalisieren. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Entwicklung einer Volkswirtschaft. Ein Staat hat verschiedene Möglichkeiten, zu

einer nachhaltigeren Entwicklung beizutragen. Dabei nimmt er verschiedene Rollen ein: staatliche Institutionen und staatlichen Akteure agieren als Gesetzgeber, Regulator, Gesetzesvollstrecker, Anbieter von grundlegenden Dienstleistungen oder als internationaler Akteur. Das Nachhaltigkeitsrating bestimmt, in welche Staatsanleihen investiert werden kann, und prüft somit institutionelle Rahmenbedingungen und notwendige Voraussetzungen sowie Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung.

Anteil am Anlagevermögen

25,1%**Grundsätze Immobilien Direkt**

Nest investiert in Objekte, welche eine überdurchschnittliche Bewertung nach ökologischen und ethischen Kriterien erreichen oder das Potenzial dazu bieten. Bewertet werden beispielsweise Standort-, Wohn-, und Bauqualität sowie die Energieeffizienz. Bei der Aus-

arbeitung von Bauvorhaben dienen führende Richtlinien für nachhaltiges Bauen in der Schweiz wie Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS 2.0), SIA Norm 112, SIA Effizienzpfad Energie (2040), Minergie-Eco oder auch die 2000-Watt-Gesellschaft zur Orientierung.

Das aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt in Birmensdorf ZH wird als Holzbau mit hinterlüfteter Fassade realisiert. Die Projektentwicklung orientiert sich an den Standards des SNBS 2.0.

**7**

Anteil am Anlagevermögen

24,3%**Beispiel Unternehmensrating im Sektor Energie:**

Darstellung
Best-in-Service-Ansatz
von Inrate AG.

Grundsätze Aktien

Im Zentrum steht die Erfüllung gesellschaftlicher Grundbedürfnisse. Es findet ein relativer Vergleich innerhalb der Inrate-Service-Sektoren, zum Beispiel Energie, Ernährung, Mobilität, Behausung und Gesundheit, statt. Das Unternehmensrating geht auf Fragestellungen ein wie, welche Unternehmen können möglichst öko- und sozial-effizient Pro-

dukte und Dienstleistungen herstellen, basierend auf dem Externalitätenkonzept. Zum einen wird die Unternehmensführung auf Nachhaltigkeitsfaktoren beurteilt. Zum anderen ist das produktbezogene Impact-Rating das Kernstück des Ratings. Der Fokus der Produktbewertung sind Nachhaltigkeitswirkungen von Produkten und Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus.

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Generelle Angaben

Rechtsform und Zweck

Die Nest Sammelstiftung wurde am 3. März 1983 gegründet und hat ihren Sitz in Zürich. Sie hat die Rechtsform einer Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen durch Ausrichtung von Leistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Zur Vermeidung von Notlagen sieht sie ausserdem Ermessensleistungen vor. Jedes angeschlossene Unternehmen bildet ein Vorsorgewerk, welches über ein eigenes Leistungsreglement verfügt.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Für die Nest Sammelstiftung ist die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich zuständig. Diese gibt vor, wie das Gesetz (BVG) und die Verordnungen anzuwenden sind, und erlässt – wenn nötig – die entsprechenden Weisungen.

Die Stiftung ist für die Durchführung der obligatorischen Vorsorge gemäss BVG im Register der beruflichen Vorsorge unter der Nummer ZH.1430 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Aug. 14
Geschäftsordnung	Okt. 14
Vorsorgereglement	Nov. 17
Rückstellungsreglement	Jul. 14
Teil- und Gesamtliquidationsreglement	Jan. 12
Reglement über Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEF)	Jan. 13
Richtlinien über die Ausrichtung von Ermessensleistungen	Jan. 12
Anlagereglement	Juli. 15

Organe

Organe der Stiftung sind die Delegiertenversammlung (DV), die Personalvorsorgekommissionen (PVK) der Vorsorgewerke sowie der Stiftungsrat (SR). Die Delegiertenversammlung setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Vorsorgewerke nach Massgabe der versicherten Lohnsummen zusammen. Sie wählt den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat leitet die Stiftung und vertritt sie nach aussen. Er beschliesst über Änderungen des Leistungsreglements, welche die Stiftung als Ganzes betreffen, sowie über Änderungen der Stiftungsorganisation und unterbreitet beide, so weit möglich, der Delegiertenversammlung zur Vernehmlassung.

Zudem ist er für Änderungen des Anlagereglements verantwortlich.

Die PVK sind für die Reglementsbestimmungen und deren Vollzug auf der Ebene der Vorsorgewerke verantwortlich. SR und PVK sind paritätisch besetzt.

Mitglieder des Stiftungsrates/ Zeichnungsberechtigung

Felix Pfeifer (AG), dipl. nat. ETH
Präsident des Stiftungsrates

Marcel Brenn (AN), lic. iur.

Stefan Dobler (AG), Buchhalter mit eidg. FA
Swissmill, Zürich

Mauro Vignali (AN), lic. phil I
Vignali Management Development AG, Zürich

Beatrice Zwicky (AG), lic. oec. publ.
Unternehmensberatung, Zollikon

Dina Raewel (AN), lic. iur. LL. M.
Raewel Advokatur, Zürich

Jeannette Leuch (AG), EMBA, Partnerin
Invalue AG, St. Gallen

Christoph Curtius (AN), lic. oec. HSG
CFO PKRück AG, Vaduz

(AG) VertreterIn Arbeitgebende
(AN) VertreterIn Arbeitnehmende

Zeichnungsberechtigung der Mitglieder des Stiftungsrates:
Kollektiv zu zweien

Revisionsstelle

Trigema AG, Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

Christoph Furrer, dipl. Pensionskassenexperte
DEPREZ Experten AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Geschäftsführer

Peter Beriger, Dr. oec. publ.

Geschäftsstellen

Nest Sammelstiftung, Molkenstrasse 21, 8004 Zürich
T 044 444 57 57, www.nest-info.ch

Nest Fondation collective, 10, rue de Berne,
1201 Genève, T 022 345 07 77, www.nest-info.ch

1.2 Angeschlossene Betriebe

	2018	2017
Anzahl Betriebe per 1.1.	3 194	3 092
Neuanschlüsse	264	258
Aufgelöste Verträge	157	156
davon Kündigungen	19	24
Anzahl Betriebe per 31.12	3 301	3 194

1.3 Anzahl Betriebe nach Anzahl der Versicherten

Anzahl Versicherte pro Betrieb	Anzahl Betriebe	Anzahl Versicherte
1	1 183	1 183
2	583	1 166
3 bis 5	696	2 662
6 bis 10	415	3 145
11 bis 20	236	3 331
21 bis 50	119	3 719
51 bis 100	44	2 803
über 100	25	4 217
Total	3 301	22 226

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Aktive Versicherte

	Männer	Frauen	Total	Vorjahr	Abweichung
1.1.2018	10 450	10 568	21 018	19 673	6,8%
Eintritte	2 751	2 971	5 722	5 572	2,7%
Austritte und Invalidisierungen*	1 927	2 294	4 221	3 946	7,0%
Todesfälle	10	6	16	16	0,0%
Alterspensionierungen	108	169	277	265	4,5%
Abgänge insgesamt	2 045	2 469	4 514	4 227	6,8%
Bestand am 31.12.2018	11 156	11 070	22 226	21 018	5,7%
Versicherte 2018, inkl. Ausgeschiedene	13 201	13 539	26 740	25 245	5,9%

* Aufgrund der Wartefristen ist ein Teil der Invalidisierungen noch nicht als solche identifizierbar.

Die zahlreichen Eintritte im Jahr 2018 sind vor allem auf die Neuanschlüsse von 264 Betrieben zurückzuführen. Der grösste Firmenaustritt im 2018 umfasste im Total 37 Versicherte. Damit wurden die Voraussetzungen gemäss Art. 1 des Teil- und Gesamtliquidationsreglements weder auf Stiftungsebene noch auf Ebene Vorsorgerwerk erfüllt.

2.2 Rentenbeziehende

	Altersrenten	Partnerrenten	Invalidentrenten	Kinder-/ Waisenrenten	Total
Bestand am 1.1.2018	1 260	179	321	168	1 928
Zugang	202	16	57	21	296
Übertritt Invalident- zu Altersrentnern	26	0	-26	0	0
Todesfälle	-9	-4	-6	0	-19
Erloschene Rentenansprüche	0	-2	-7	-16	-25
Bestand am 1.1.2019	1 479	189	339	173	2 180

2.3 Weitere statistische Angaben

	2018 Anzahl	2017 Anzahl	2018 CHF	2017 CHF
Bezüge Wohneigentumsförderung	50	57	2 570 776	3 551 119
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	38	28	1 163 405	1 170 474
Übertragungen bei Scheidung	49	44	2 087 385	3 326 643
Einzahlungen bei Scheidung	30	38	4 244 374	3 597 433
Einkäufe	718	702	19 070 538	19 763 075
Neue Verpfändungen	17	14		

3. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Pläne sind pro Vorsorgewerk festgelegt. Es handelt sich sowohl um BVG-Minimalpläne als auch um umhüllende Lösungen.

Der Stiftungsrat hat entschieden, den Umwandlungssatz jährlich um 0,1 % ab 2015 von 6,8 % bis 2022 auf 6,0 % zu senken.

3.2 Finanzierung/Finanzierungsmethode

Die Aufteilung der Prämien zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden kann innerhalb eines Vorsorgewerks geregelt werden. Der Anteil der Arbeitgebenden darf 50 % nicht unterschreiten.

3.3 Beiträge

	2018 CHF	2017 CHF
Sparprämien Arbeitgebende	70 069 820	64 539 711
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-3 921 553	-3 808 363
Sparprämien Arbeitnehmende	56 988 910	52 825 270
Total Sparprämien	123 137 177	117 364 981
Risikoprämien Arbeitgebende	11 653 521	10 641 947
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-652 205	-627 961
Risikoprämien Arbeitnehmende	8 898 482	8 268 152
Total Risikoprämien	19 899 798	18 910 099
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgebende	3 186 040	2 984 866
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-178 311	-176 131
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmende	2 634 094	2 445 774
Total Verwaltungskostenbeiträge	5 641 822	5 430 640

3.4 Beitragsausstände

	2018 CHF	2017 CHF
Per 31. Dezember oder früher fällig gewordene Beiträge, welche bis Ende März noch nicht bezahlt worden sind	205 604	50 437
im kassenspezifischen Mahnverfahren	22 798	5 672
Arbeitgebende betrieben	4 143	44 719
Konkurs des Arbeitgebenden oder im Nachlassverfahren eingegeben	0	0
beim Sicherheitsfonds beantragte Insolvenzleistungen	178 663	0
weitere Ausstände (Abzahlungsverträge, Zahlungspläne)	0	46
Anzahl säumige Arbeitgebende	14	11

Um Ausfälle von nicht mehr zahlungsfähigen angeschlossenen Betrieben zu decken, besteht eine nichttechnische Rückstellung im Umfang von CHF 45 000.

3.5 Kontokorrent der angeschlossenen Betriebe

	2018	2017
Vorauszahlungen	933 810	377 716
Anzahl Betriebe	81	31

3.6 Verzinsung der Konti der Vorsorgewerke

	2018	2017
Kontokorrent	0,00%	0,00%
Arbeitgebende-Beitragsreserven	0,00%	0,00%

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt, wodurch den Adressaten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt werden kann.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG (BVV 2). Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Position	Bewertung
Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen	Nominalwert/Kurswert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Marktwert gemäss externem Schätzer
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	Als technische Grundlagen dient VZ 2015 (Generationentafel), mit einem technischen Zinssatz von 2,25%

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Seit dem 1. Januar 2005 besteht eine kongruente Rückdeckung bei der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz, das heisst, die reglementarischen Invaliditäts- und Todesfallleistungen der Nest Sammelstiftung sind durch die PKRück gedeckt. Das Risiko Alter beziehungsweise Langlebigkeit wird von der Nest Sammelstiftung selber getragen.

	2018 CHF	2017 CHF
Risikoprämie	8 664 626	8 010 255
Risikoprämie für Summenexzedent	3 467 067	2 932 720
Kostenprämie	1 908 148	1 707 859
Gesamtprämie	14 039 841	12 650 834

Im Berichtsjahr erhielt die Nest Sammelstiftung keine Überschussanteile aus Versicherung.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2018 CHF	2017 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	1 664 388 587	1 512 701 697
Altersgutschriften	127 327 109	118 676 330
Weitere Beiträge und Einlagen	19 070 538	19 763 075
Freizügigkeitseinlagen	217 372 227	205 722 326
Einzahlung Scheidung	4 244 374	3 597 433
Rückzahlung WEF	1 163 405	1 170 474
Ausgleich Art. 17 FZG	7 330	675
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-171 258 624	-153 758 501
Auszahlung Scheidung	-2 087 385	-3 326 643
Vorbezüge WEF	-2 570 776	-3 551 119
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-73 724 742	-70 470 001
Verzinsung des Sparkapitals	24 934 876	33 862 841
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	1 808 866 919	1 664 388 587
Anzahl Sparkonten	20 814	19 835

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2018 mit 1,50 % verzinst (Vorjahr 2,25 %).

Der Stiftungsrat entscheidet im Herbst 2019 über eine allfällige Höherverzinsung für 2019.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG betragen CHF 1 013 518 804 (Vorjahr CHF 940 889 072) und sind im Vorsorgekapital der Aktiven Versicherten enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Minimalzins betrug 1,00 % (Vorjahr: 1,00 %).

5.4 Vorsorgekapital Rentenbeziehende

	2018 CHF	2017 CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	507 017 829	436 751 762
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	62 969 397	70 266 067
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 31.12.	569 987 226	507 017 829
Anzahl Rentenbeziehende (Details siehe 2.2)	2 180	1 928

5.4.1 Deckungskapital Rentenbeziehende/Anwartschaften

Das Deckungskapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten für Alterspensionierte, Invalide, Verwitwete und für Kinder inklusive Anwartschaften.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Nest Sammelstiftung wird vom gewählten Experten für berufliche Vorsorge periodisch versicherungstechnisch überprüft. Die letzte Überprüfung fand auf den 31.12.2018 statt.

Der Experte bestätigt, dass

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Stiftung per 31.12.2018 Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe a BVG);
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe b BVG);
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

5.6 Technische Grundlagen

Versicherungstechnische Grundlagen bilden die VZ 2015. Ende 2017 wurde der technische Zins von 2,5 % auf 2,25 % gesenkt. Diese Senkung verursachte im Vorjahr zusätzliche Kosten von CHF 13,3 Mio.

5.7 Technische Rückstellungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Rückstellung für Umwandlungssätze	38 640 300	33 033 700
Risikoschwankungsreserve	13 929 000	13 406 000
Total Technische Rückstellungen	52 569 300	46 439 700

5.7.1 Rückstellungen für Umwandlungssätze

Die Rückstellung für Umwandlungssätze dient zur Finanzierung von Verlusten, die dadurch entstehen, dass die zur Berechnung der ausbezahlten Renten dienenden Umwandlungssätze gemessen an den verwendeten technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz zu hoch sind.

Die Rückstellung für Umwandlungssätze entspricht einem Prozentsatz der Altersguthaben der aktiven und der invaliden Versicherten.

Der Prozentsatz wird vom Stiftungsrat nach Konsultation des Experten für die berufliche Vorsorge festgelegt. Er betrug am 31. Dezember 2012 1,2 % und wird für jedes folgende Kalenderjahr um 0,15 % erhöht.

5.7.2 Risikoschwankungsreserve

Die Rückstellung für Risikoschwankungen dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Der Stiftungsrat stellt im Grundsatz sicher, dass die Risikobeiträge ausreichen, die erwarteten Kosten der Versicherungsereignisse Invalidität und Tod zu decken. Die Risikoschwankungsreserve wird so festgelegt, dass sie zusammen mit den Risikobeiträgen in 99,9 % der Fälle ausreicht, die Kosten der Risikoversicherung innerhalb eines Jahres zu finanzieren. Die Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet. Er kann dabei auf das letzte versicherungstechnische Gutachten abstellen.

5.8 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 431 423 445	2 217 846 116
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 431 423 445	2 217 846 116
Wertschwankungsreserve	201 584 796	301 482 190
Stiftungskapital, Freie Mittel	0	0
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	2 633 008 241	2 519 328 306
Deckungsgrad (verfügbar in % der erforderlichen Mittel)	108,3 %	113,6 %

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Nest Sammelstiftung hat im Anlagereglement ihre vierstufige Anlageorganisation beschrieben:

1. Die Delegiertenversammlung (DV)

Die angeschlossenen Betriebe geniessen bei der Nest Sammelstiftung ein konsultatives Mitbestimmungsrecht über die Anlagepolitik.

2. Der Stiftungsrat (SR)

Er trägt die Verantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens, legt die Anlagestrategie fest und kontrolliert deren Umsetzung. Der SR überwacht die Sicherheit, Effizienz und die Gesetzes- und Reglementsconformität der Vermögensanlagen.

3. Die Anlagekommission (AK)

Sie ist für die Umsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. In diesem Rahmen hat sie Steuerungs-, Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Sie befasst sich mit dem Stand des Vermögens, der Auswahl und Überwachung der Portfoliomanager/innen, sowie dem Controlling. Zudem überprüft sie die Einhaltung der Anlagerichtlinien und orientiert den SR vierteljährlich darüber. Sie erarbeitet auch Entscheidungsgrundlagen für den SR.

4. Bereichsleitung Anlagen

Ihr obliegen die operativen Arbeiten aufgrund der Vorgaben des SR und der AK. Dazu gehören die Umsetzung und Vorbereitung der Entscheide von AK und SR, das Reporting des Vermögens sowie die aktive Zusammenarbeit mit den Vermögensverwaltern. Darüber hinaus ist sie zuständig für das Liquiditätsmanagement, die Verwaltung des Hypothekar- und Immobilienbestandes, die Prüfung von Darlehens- und Hypothekaranträgen sowie für deren Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für SR und AK.

Mitglieder der Anlagekommission

Christoph Müller, Volkswirt lic. phil. I	Präsident
Peter Beriger, Dr. oec. publ.; Nest-Geschäftsführer	Mitglied
Daniel Dubach, lic. rer. pol.	Mitglied
Thomas Heilmann, lic. rer. pol.	Mitglied
Ulrich Niederer, Dr. phil. II	Mitglied
Thomas Rufener, MBA, dipl. Architekt und Raumplaner	Mitglied
Beatrice Zwicky, lic. oec. publ.; Mitglied Stiftungsrat	Mitglied
Diego Liechti, Dr. rer. oec.; Bereichsleiter Anlagen	beratendes Mitglied

Anlagereglement revidiert 9.7.2015:

Strategiebandbreiten siehe 6.3

Beratung in Anlagefragen:

FourA AG, Zürich

Investment Controlling:

PPCmetrics AG, Zürich

Vermögensverwaltungsmandat für Immobilienwertschriften:

Maerki Baumann & Co. AG, Zürich
AFIAA Real Estate Investment AG, Zürich
Credit Suisse, Zürich

Vermögensverwaltungsmandat für Obligationen in CHF:

Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich
Vontobel Asset Management, Zürich

Vermögensverwaltungsmandat für Obligationen FW:

Vontobel Asset Management, Zürich
Sydbank A/S, aebanraa (DK)

Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Ausland (ex Schweiz):

Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich
Amundi Asset Management, Paris
State Street Global Advisors Ltd., London

Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Global Small Cap (ex Schweiz):

Dimensional Fund Advisors Ltd., Chicago

Beratungsmandate Private Equity:

EBG Investment Solutions AG, Zürich;
Grosvenor, New York;
Unigestion SA, Genf/Zürich

→

Mitglieder der Anlagekommission (Fortsetzung)

Beratungsmandat Insurance Linked und Credits:	Siglo Capital Advisors AG, Zürich
Global Custodian:	Credit Suisse, Zürich
Einanlegerfonds «Nest Futura Umbrella Fund»:	Credit Suisse Funds AG, Zürich

Die Schweizer Vermögensverwalter sind von der FINMA beziehungsweise der OAK BVG, der Londoner Vermögensverwalter von der FCA, die nordamerikanischen von der SEC, der dänische Vermögensverwalter von Danish FSA und der Pariser Vermögensverwalter von der AMF zugelassen.

Retrozessionen

Folgender Passus ist im Anlagereglement aufgeführt: «Es ist allen an der Vermögensbewirtschaftung beteiligten Personen verboten, jegliche Formen von Retrozessionen, Kickbacks und Ähnliches entgegenzunehmen. Auf Verlangen der Revisionsstelle und der Pensionskasse können sämtliche an der Vermögensbewirtschaftung beteiligten Personen verpflichtet werden, ihre persönlichen Vermögensverhältnisse gegenüber der Revisionsstelle offenzulegen. Diese Personen verpflichten sich, ihre Banken vom Bankgeheimnis zu entbinden. Externe Vertragspartnerinnen und -partner der Stiftung müssen die Kenntnisnahme der vorstehenden Corporate-Governance-Regeln schriftlich bestätigen.»

Sämtliche durch die Stiftung beauftragten Vermögensverwalter müssen jährlich schriftlich bestätigen, dass an die Nest Sammelstiftung kein Anspruch auf Retrozessionen resultiert und die Nest Sammelstiftung zu keinem Zeitpunkt auf die Herausgabe solcher Retrozessionen verzichtet hat.

Die Kenntnisnahme dieser Bestätigungen wird jährlich im Stiftungsrat traktandiert.

Ausübung der Aktionärsstimmrechte (VegüV):

Die Ausübung der Stimmrechte für Schweizer Aktien ist an Ethos, eine Stiftung für nachhaltiges Investment, übertragen.

Die Abstimmungsempfehlungen zur Ausübung der Stimmrechte von Ethos sind jeweils auf ihrer Website ersichtlich.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2018 CHF	2017 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	301 482 190	221 833 069
Veränderung der Betriebsrechnung	-99 897 394	79 649 121
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	201 584 796	301 482 190
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	393 000 000	359 000 000
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-191 415 204	-57 517 810
Verzinsliches Kapital (siehe 6.2.1)	2 456 017 178	2 243 463 415
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals (siehe 6.2.1)	8,2%	13,4%
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Zielgrösse	51,3%	84,0%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals	16,0%	16,0%

Das Anlagereglement legt die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve nach einem finanzökonomischen Ansatz fest. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind die oben genannten Zielgrössen notwendig.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2018 noch nicht erreicht.

6.2.1 Verzinsliches Kapital

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Vorsorgekapital und Technische Rückstellungen	2 431 423 445	2 217 846 116
Beitragsreserve Arbeitgebende/Div. Fonds	24 593 733	25 617 299
Total verzinsliches Kapital	2 456 017 178	2 243 463 415

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie orientiert sich an der Risikofähigkeit der Stiftung sowie den langfristigen Rendite- und Risikoeigenschaften der verschiedenen Anlagekategorien.

Gemäss BVV2	Mio. CHF	Ist 2018	untere Bandbreite	Zielstruktur	obere Bandbreite	BVV 2 Limiten
Flüssige Mittel	214,3	7,9%	0,0%	1,0%	15,0%	
Forderungen	37,2	1,4%				
Nominalwerte CHF	521,6	19,3%	18,0%	25,0%	32,0%	
Obligationen CHF	437,7	16,2%				
Darlehen CHF	83,9	3,1%				
Obligationen Fremdwährungen	168,0	6,2%	5,0%	8,0%	11,0%	
Aktien	656,6	24,3%	21,0%	30,0%	39,0%	50%
Aktien Schweiz	118,6	4,4%	4,0%	6,0%	8,0%	
Aktien Ausland	406,6	15,0%	15,0%	20,0%	25,0%	
Aktien Emerging Markets	131,4	4,9%	2,0%	4,0%	6,0%	
Alternative Anlagen	463,4	17,1%	7,0%	13,0%	19,0%	15%
Private Equity	167,2	6,2%	3,0%	5,0%	7,0%	
Diverse	296,2	10,9%	4,0%	8,0%	12,0%	
Immobilien	644,8	23,8%	17,0%	23,0%	29,0%	30%; max 1/3 Ausland
Immobilien Schweiz	583,9	21,6%	17,0%	21,0%	25,0%	
Immobilien Ausland	60,9	2,2%	0,0%	2,0%	4,0%	
Mobilien	1,9	0,1%				
Total	2 707,8	100,0%				
Total Fremdwährungen	1 205,2	44,5%				
Total Fremdwährungen (unhedged)	366,8	13,5%	5,0%	14,0%	17,0%	30%

Die Limiten nach Art. 54 BVV 2 (Begrenzung einzelner Schuldner), 54a BVV 2 (Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen) sowie Art. 54b BVV 2 (Begrenzung pro Immobilie) sind eingehalten.

Erweiterungsbegründung

Die Kategorienbegrenzungen gemäss Art. 55 BVV2 wurden mit Ausnahme der maximalen Quote für Alternative Anlagen eingehalten. Die Quote für Alternative Anlagen wurde auf Basis einer Anlagestudie vom Stiftungsrat im Sinne von Art. 50 BVV2 unter Berücksichtigung des verfügbaren Vermögens und der Risikofähigkeit für eine verbesserte Diversifikation erweitert. Ausserdem werden aus strategischen Gründen und zur Unterstützung des Stiftungszwecks einige direkte Beteiligungen als Alternative Anlagen gehalten.

Anlagen bei Arbeitgebenden

Nest verfügt per Bilanzstichtag unter diesem Titel über CHF 15 429 770 als Guthaben gegenüber angeschlossenen Betrieben. Es setzt sich zusammen aus Hypotheken, Darlehen, Aktien und Anteilscheinen. Die Position ist zu marktkonformen Konditionen angelegt. Der in Hypotheken angelegte Anteil von CHF 7 225 250 ist grundpfandgesichert in nicht von Betrieben genutzten Liegenschaften investiert und entspricht den Vorgaben von Art. 57 BVV 2.

6.3.1 Zusammensetzung Position Immobilien (ökonomische Sichtweise)

	31.12.2018 CHF		31.12.2017 CHF	
Immobilien Schweiz				
Liegenschaften (alles Direktanlagen)				
Wohnbau	234 378 190		199 147 148	
Geschäftsliegenschaften	140 626 914		151 700 000	
Bauten in Ausführung	93 751 276		82 355 504	
Total Liegenschaften	468 756 380		433 202 652	
Nach Region				
Stadt Zürich	127 972 492	27,3 %	121 300 000	28,0 %
Region Zürich (exkl. Stadt)	193 127 628	41,2 %	169 816 556	39,2 %
Kanton Luzern	22 031 550	4,7 %	21 300 000	4,9 %
Region Basel	82 032 366	17,5 %	79 063 430	18,3 %
Kanton Aargau	43 594 343	9,3 %	41 722 666	9,6 %
Total	468 756 380	100,0 %	433 202 652	100,0 %

Die Liegenschaften werden laufend auf ihren baulichen Zustand hin überprüft und entsprechend unterhalten. Der Zustand der Objekte kann, dem jeweiligen Alter entsprechend, als gut bezeichnet werden.

Abgesehen von projektbezogenen Leerständen, sind sämtliche Objekte voll vermietet und weisen die üblichen Mieterwechsel auf. Vermietungen an Mitarbeitende von der Nest angeschlossenen Betrieben erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Der Immobilienbestand wurde per 31. Dezember 2018 durch das Büro Wüest + Partner nach der DCF-Methode bewertet. In diesen Neubewertungen wurden die Lage, der bauliche Zustand, die in Zukunft zu erwartenden Investitionen sowie das Alter der Liegenschaften berücksichtigt. Ebenso erfolgte eine Prüfung der aktuellen Mietzinse und deren mögliche Entwicklung am Markt. Die Bewertungen werden jährlich durch Wüest + Partner überprüft, beurteilt und gegebenenfalls angepasst. Spätestens alle fünf Jahre werden die Liegenschaften neu geschätzt.

Zusätzlich wurden aus dem Vorsichtsprinzip erstmalig latente Grundstückgewinnsteuern bei dem Immobilien berücksichtigt. Dabei wurde eine Haltedauer von 10 Jahren angenommen.

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften		
Wohnbau	98 410 896	103 664 274
Geschäftsliegenschaften	51 457 265	61 707 680
Total Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften	149 868 161	165 371 954
Total Immobilien Schweiz	618 624 541	598 574 606

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Immobilien Ausland		
Wohnbau/Bauland und angefangene Bauten	3 653 605	4 388 650
Geschäftsliegenschaften	57 239 815	43 928 850
Total Immobilien Ausland	60 893 420	48 317 500

6.4 Zusammensetzung Position Private Equity

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Private Equity Schweiz		
Bei Arbeitgebenden	7 204 520	6 361 930
Übrige	26 358 257	26 983 879
Total Private Equity Schweiz	33 562 777	33 345 809
Total Private Equity Ausland	133 656 146	109 828 811

6.4.1 Verpflichtungen aus Investitionen in Alternative Anlagen

	31.12.2018 Mio. AUD	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. USD	31.12.2018 Mio. EUR	31.12.2018 Mio. GBP	31.12.2018 Mio. SEK	31.12.2018 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	12,0	46,4	161,5	114,7	17,3	41,6	369,5
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	0,9	46,4	143,4	89,0	16,1	19,0	311,0
Total verbleibende Verpflichtungen aus Investitionen per Bilanzstichtag	11,1	–	18,1	25,7	1,2	22,4	58,5
Umrechnungskurse	0,693		0,986	1,127	1,256	0,111	

	31.12.2017 Mio. AUD	31.12.2017 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. USD	31.12.2017 Mio. EUR	31.12.2017 Mio. GBP	31.12.2017 Mio. SEK	31.12.2017 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	12,0	40,7	109,2	89,4	17,3	41,6	288,3
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	0,1	37,4	64,5	66,8	11,6	15,0	195,4
Total verbleibende Verpflichtungen aus Investitionen per Bilanzstichtag	11,9	3,3	44,7	22,6	5,7	26,6	93,0
Umrechnungskurse	0,761		0,974	1,168	1,315	0,119	

6.4.2 Zusammensetzung Position diverse Alternative Anlagen

Die diversen Alternativen Anlagen setzen sich aus folgenden Untereinlagekategorien zusammen:

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2018 in %	31.12.2017 Mio. CHF	31.12.2017 in %
Insurance Linked Securites (ILS)	147,3	49,8	123,3	54,4
Private Debt	58,6	19,8	59,3	26,2
Infrastruktur	55,5	18,7	43,9	19,4
Immobilien (gemäss BVV2 als Alternative Anlagen eingestuft)	34,8	11,7	–	0,0
Total	296,2	100,0	226,5	100,0

6.4.3 Währungs-Overlay

Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2018: Der Währungs-Overlay wird mittels Devisentermingeschäften umgesetzt. Die Devisentermingeschäfte dienen der strategischen und taktischen Steuerung der Fremdwährungsrisiken. Per 31. Dezember 2018 bestanden folgende offene Devisentermingeschäfte:

Währung	Aktueller Wert CHF
USD	404 375 722
EUR	105 198 092
JPY	37 187 032
GBP	33 982 584
HKD	17 415 803
AUD	12 514 995
CAD	9 137 731
Diverse	14 818 693

Der Marktwert der offenen Devisentermingeschäfte beträgt CHF 1,5 Mio.

Als Sicherstellung von allfälligen Margenerfordernissen aus Over-The-Counter-Handelsgeschäften und derivativen Finanzinstrumenten verfügt die Nest Sammelstiftung bei der Credit Suisse AG über eine Rahmenlimite im Umfang von max. CHF 120 Mio. Als Sicherstellung wurden über eine limitierte Faustpfandverschreibung im Betrag von CHF 120 Mio. an den Global Custodian (Credit Suisse AG) Wertschriften und Bankguthaben verpfändet. Die Rahmenlimite wurde während des ganzen Berichtsjahres nicht beansprucht.

6.5 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	2018 CHF	2017 CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	5 766 777	5 562 253
Indirekte Vermögensverwaltungskosten aus Kollektivanlagen	14 575 617	12 464 009
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten	20 342 394	18 026 262
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensanlagen (TER)	0,76 %	0,71 %

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen sind gemäss anerkannten TER-Kostenquoten-Konzepten ermittelt worden.

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten Gebühren für Vermögensverwaltung (TER) von CHF 3,8 Mio. sowie Transaktionskosten und Steuern (TTC) und Zusatzkosten (SC) von CHF 0,8 Mio.

Die Total Expense Ratio (TER) hat sich gegenüber dem Vorjahr (0,71%) auf 0,76% erhöht. Grund hierfür ist die erhöhte Allokation zu Alternativen Anlagen, welche in der Regel höhere Kosten als traditionelle Anlagen aufweisen. Um dieser Erhöhung der Kosten entgegenzuwirken, wurde mit verschiedenen Vermögensverwaltern Gebührenverhandlungen aufgenommen.

Nachweis der Bestände

	2018 CHF	2017 CHF
Transparente Vermögensanlagen	2 684 102 239	2 543 409 604
Nicht kostentransparente Vermögensanlagen	22 551 752	45 758 044
Kostentransparenzquote	99,17 %	98,23 %

Nicht kostentransparente Vermögensanlagen

Anlageklasse	Produktenamen	Marktwert
Infrastruktur	Australia New Zealand Forest Fund	550 308
ILS	Leadenhall Life ILS Fund	12 585 011
Infrastruktur	Infracapital Partners III SCSP	69 404
Private Equity	PG Impact Investments I, L.P.	2 576 809
Private Equity	etf Environmental Tech Fund III	1 715 321
Private Equity	Ambienta III SCSp	272 741
Infrastruktur	GC Co-Investm. Opp. Fund II	2 145 333
Infrastruktur	The Lyme Forest Fund V FB LP	276 024
Immobilien	Baloise Swiss Property Fund	2 360 800
Total nicht kostentransparente Vermögensanlagen		22 551 044

Oft müssen illiquide Anlagen im ersten Jahr nach Lancierung als intransparent ausgewiesen werden, da geprüfte TERs nur jeweils per Jahresende verfügbar sind.

6.5.1 Performance des Gesamtvermögens

	2018 CHF	2017 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	2 592 554 450	2 300 038 881
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	2 710 078 917	2 592 554 450
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	2 651 316 683	2 446 296 666
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-46 566 474	154 469 014
Performance auf dem Gesamtvermögen (ungewichtet)	-1,8%	6,3%
Performance gemäss TWR (time-weighted-return)	-1,4%	7,4%

6.6 Erläuterung der Beitragsreserven Arbeitgebende /*Div. Fonds

	2018 CHF	2017 CHF
Stand am 1.1.	25 617 298	25 639 528
Zuweisung	3 728 504	4 635 345
Entnahme	-4 752 070	-4 657 575
Zins	0	0
Total am 31.12.	24 593 733	25 617 299

Es handelt sich bei allen Beitragsreserven Arbeitgebende um solche ohne Verwendungsverzicht.

*Die diversen Fonds beinhalten per Ende 2018 CHF 146 088 an Fonds für Ermessensleistungen und CHF 1 431 597 an Fonds für AHV-Ersatzrenten.

6.7 Kommentar zur Position «Grundpfandgesicherte Darlehen»

Die Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» enthält u.a. Hypotheken im Umfang von CHF 2,4 Mio., welche von der Stiftung Hypotheka in Genf vermittelt und operativ verwaltet werden. Im Zusammenhang mit diesen Hypotheken u.a. Liegenschaften, wurde vorsorglich eine Rückstellung von CHF 1,5 Mio. gebildet. Die Rückstellung ist in der Bewertung der Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» bereits berücksichtigt.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Übrige Forderungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Übrige Forderungen	8 830 793	11 788 752
Darin enthaltene grösste Positionen		
Verrechnungssteuer	2 158 694	2 393 055
PKRück AG, Kundenrisikoreserve	6 658 254	9 305 179

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Andere Verbindlichkeiten	9 614 195	6 488 046
Darin enthaltene grösste Positionen		
Vorauszahlungen Neuanschlüsse	4 869 882	2 129 885
Hypothek Alpenstrasse	1 700 000	2 450 000

Für die zugekaufte Liegenschaft «Alpenstrasse Luzern» musste eine Festhypothek mit Laufzeit bis 2020 übernommen werden.

Die Belehnung von max. 30% gemäss Art. 54b Abs. 2 BVV2 wird nicht überschritten.

7.3 Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung	4 701 403	4 176 566
Aktive Versicherte (siehe 2.1)	26 740	25 245
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung pro Versicherte	176	165

7.3.1 Honorare Stiftungsrat

	2018 CHF	2017 CHF
Honorare Stiftungsrat	138 184	127 369

Die Honorare des Stiftungsrates sind im Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung (siehe 7.3) enthalten.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat am 11. Dezember 2018 die Jahresrechnung 2017 zur Kenntnis genommen. Die Bemerkungen zur Jahresrechnung 2017 wurden in diesem Berichtsjahr berücksichtigt bzw. beantwortet.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse zu verzeichnen, welche die Finanzierung der Vorsorge, die Beurteilung der Jahresrechnung und die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung erheblich beeinflussen.

Das ist Nest

Nest Sammelstiftung

Die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz.
Seit über dreissig Jahren die Pionierin in Sachen nachhaltiger
Anlagepolitik.

Konsequente Investitionspolitik

Das Alterskapital legen wir verantwortungsvoll nach
strengen ökologischen, ethischen und sozialen Massstäben an.

Transparenz

Wir informieren regelmässig und gewähren Einsicht in unsere
Anlagetätigkeit bis hin zu den einzelnen Titeln.

Hohe Flexibilität

Mit unseren Bausteinen kann jedes angeschlossene Unternehmen
seine individuelle Versicherungslösung zusammenstellen.

Faire Arbeitgeberin

Wertschätzung, Förderung und Fairness – darauf legen wir
grossen Wert.

Gute Unternehmensführung

Mit unseren Grundsätzen streben wir hohe Transparenz
und die Ausgewogenheit zwischen Führung und
Kontrolle an, immer im Interesse der Versicherten.



Impressum

Gestaltung: Clerici Partner Design, Zürich
Titelbilder: iStock.com / Harnnarong
Druck: ROPRESS Genossenschaft, Zürich
Papier: PlanoJet FSC



Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich

T 044 444 57 57
F 044 444 57 99
info@nest-info.ch
www.nest-info.ch

Nest Fondation collective
10, rue de Berne, 1201 Genève
T 022 345 07 77
F 022 345 07 79